



„Die Bienenkönigin“ laut der Titel eines Märchens, das die Schüler aufführten.



Die dritte Klasse der Waldorf-Schule brachte ein Theaterstück auf die Bühne.

RWAE1-V1

## Farbenfrohes Spektakel

### Tag der offenen Tür an der Waldorfschule

-kah- EVERS WINKEL. Ein vielseitiges Programm boten die Schüler den interessierten Besuchern der Waldorfschule am Samstag an.

Von der zweiten bis zur elften Klasse zeigten sie in aufsteigender Reihenfolge Projekte, die sie in verschiedenen Unterrichtsfächern vorbereitet hatten. „So kann man von allen Kindern etwas Schönes zu sehen bekommen“, sagte Bettina Brockmann, die die Monatsfeier der Schule begleitete.

Das Angebot erstreckte sich von Liedern aus verschiedenen Kulturkreisen bis hin zu kleineren Sketchen. So kamen alle Besucher auf ihre Kosten. „Die Auswahl in einem französischen Restaurant ist doch sehr begrenzt“, das mussten vier Schülerinnen der Klasse sechs empört feststellen. In ihrem Sketch waren die Gerichte die auf Französisch geordnet wurden, auf der Karte nicht zu finden.

Auch der Humor kam bei der Feier nicht zu kurz, dafür sorgten Schüler der achten Klasse, die die Eltern mit einem Sketch aus der Serie „Pastewka“ zum Lachen brachten. Die Frage nach dem nächsten Urlaubsort ist nicht immer einfach zu beantworten, deshalb studierten die Schüler eine Choreographie ein, in der sie die Länder auf Französisch vorstellten. In eine andere Welt konnten sich die Besucher hineinversetzen, als die Schüler Tänze von den Philippinen präsentierten.

Den krönenden Abschluss der Monatsfeier bildeten die Schüler der Klassen 10 und 11, die das Leben von Louis Braille verkörperten, dem Erfinder des Punktesystems in der Blindenschrift. Durch die farbenfrohen Lichteffekte und leuchtenden Farben bekamen die zahlreichen Zuschauer eine abwechslungsreiche Show geliefert. Für interessierte Gäste bot



Ein philippinischer Tanz wurde von Schülerinnen der Waldorfschule aufgeführt.

Fotos: nn

die Waldorfschule, anlässlich des Tages der offenen Tür, drei verschiedene Führungen durch das Schulgebäude an. Dort hatten die

Gäste die Möglichkeit, den Bücherstand zu besuchen. Auch gegen den Hunger hatten die Organisatoren etwas vorbereitet: Die Gäste konn-

ten zwischen landestypischen Speisen wie etwa philippinischer Küche oder aber aus Kaffee und Kuchen auswählen.